

Fachgesellschaft Interdisziplinäre medizinische Begutachtung e. V.



**Die Plattform für den interdisziplinären
Gutachteraustausch**

Begutachtung – Appendix eines jeden Fachgebiets?

Bis zum heutigen Tag findet man die „medizinische Begutachtung“ nur als fakultativen Prüfungsgegenstand des Teils 2 der ärztlichen Prüfung und in der postfachärztlichen Weiterbildung zum Erwerb der Bezeichnung „Sozialmedizin“. Daran haben auch die Empfehlungen der Expertenkommission zum Masterplan Medizinstudium 2020 mit dem Ziel der Neustrukturierung des Medizinstudiums und Änderung der Approbationsordnung für Ärzte nichts geändert.

In der Vergangenheit war es somit lediglich engagierten Einzelpersonen zu verdanken, dass erste Ansätze einer strukturierten Gutachteraushandlung entstehen konnten. So entwickelte sich 1995 aus einer kleinen Gruppe um Frank Schröter (†) und Elmar Ludolph der „Initiativkreis medizinische Begutachtung“, der sich zur Aufgabe gesetzt hatte, die ärztliche Begutachtung aus einem mehr oder minder Nischendasein zu befreien. Es wurde begonnen, die bisher nur als Appendix eines jeden Fachgebiets abgehandelten Begutachtungsfragen auf wissenschaftliche Grundlagen zu stellen.

Begutachtung interdisziplinär

Das war auch die Geburtsstunde der heutigen Fachgesellschaft Interdisziplinäre Begutachtung (FGIMB e.V.), die mit der neuen Namensgebung

und dann auch Eintragung in das Vereinsregister sich fachübergreifend den wissenschaftlichen Grundlagen der Begutachtung widmet.

Die FGIMB ist heute die einzige Fachgesellschaft, die sich interdisziplinär mit Fragen der ärztlichen Begutachtung auf allen Sach- und Rechtsgebieten im deutschsprachigen Raum auseinandersetzt. So bestehen heute neben den Kooperationen zu Fachgesellschaften in Deutschland auch enge Beziehungen z. B. zur Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie, der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie sowie der Swiss Insurance Medizin.

Über den wissenschaftlichen Beirat der FGIMB werden interdisziplinär mit den Delegierten der Fachgesellschaften (<https://www.fgimb.de/kooperierende-gesellschaften.html>) brennende Themen aus der Begutachtung diskutiert und dazu auch Begutachtungsempfehlungen formuliert. Darüber hinaus werden spezielle Themen in Arbeitsgruppen analysiert und aufgearbeitet, um am Ende Begutachtungsempfehlungen formulieren zu können. Dies betrifft aktuell die Problematik bandscheibenbedingter Erkrankungen u. a. zu Fragen der Bestimmung der (relativen) Bandscheibenhöhe in Abhängigkeit von Methode und Messpunkt oder die Verwertung von Referenzbildern mit einem semiquantitativen Bewertungssystem.

Auch erfolgt aus dem Bereich der privaten Unfallversicherungswirtschaft die Erarbeitung neuer Bemessungsempfehlungen der Invalidität. Dabei liegt gerade der Schwerpunkt auf der Interdisziplinarität und einer höchstmöglichen Transparenz der Erarbeitung dieser Eckwerte durch Einbindung aller interessierten und damit beschäftigten Fachgesellschaften über ein Delphiverfahren, damit höchstmöglicher Konsens erzielt werden kann.

Weiter- und Fortbildung, Durchgangs- arztverfahren

Nach wie vor ist eine Hauptaufgabe der Fachgesellschaft die Weiter- und Fortbildung von interessierten Fachkollegen durch Bereitstellung entsprechender Weiter- und Fortbildungsplattformen. Die vormals von Frank Schröter (*) entwickelte curriculare Fortbildung zu gutachtlichen Fragen wurde an die strukturierte curriculare Fortbildung (SCF) „medizinische Begutachtung“ nach den Vorgaben der Bundesärztekammer angepasst (siehe separater Beitrag).

Neben diesem Modul und der Möglichkeit der Zertifizierung der FGIMB-Mitglieder werden auch in Zusammenarbeit mit dem BVOU und der ADO Kurse angeboten, die notwendig sind für die Erfüllung der Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren.

Darüberhinaus wird es erstmals aufgrund der Verschiebungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2022 ein Angebot gegeben, bei dem es ganz vorrangig darum geht, an vorgegebenen aber auch von den Teilnehmern eingereichten gutachtlichen Problemfeldern die ärztlich-gutachtlichen Grundlagen in den verschiedenen Rechtsgebieten in kleinen Arbeitsgruppen zu diskutieren. Für das Fach O&U wird die FGIMB auch mit einem entsprechenden Fortbildungsangebot auf dem DKOU in 2022 präsent sein.

Nutzen einer Mitgliedschaft

Als Mitglied der FGIMB können Sie neben den bereits dargestellten gutachtlichen Fortbildungsveranstaltungen mit reduzierten Kosten auch weitere Vorteile genießen. So wird mindestens einmal jährlich ein versicherungsmedizinischer Jahreskongress mit einem Schwerpunktthema abgehalten, in diesem Herbst zum Thema der „Wirbelsäulenbegutachtung interdisziplinär“, der allerdings auf Grund der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung um 1 Jahr verschoben werden musste. Über die wissenschaftlichen Themen hinaus erhält man aber dort auch Expertenrat z. B. zu Problemfeldern der rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes oder zum Internet-Mobbing.

Versicherungsmedizinischer Jahreskongress der FGIMB

am 06.05.2022 in Leipzig

COVID-19-Kongress

Unser nächster versicherungsmedizinischer Jahreskongress am 6. Mai 2022 in Leipzig wird sich dem uns nun über 1½ Jahre fesselnden Thema der coronabedingten Erkrankungen widmen. Hier stehen wir als ärztliche Sachverständige vor der Frage der Leistungsbeurteilung Post-Covid versus Post-Lockdown. Gibt es inzwischen Kriterien, an denen sich Funktionseinschränkungen oder Leistungsminderungen hinreichend wahrscheinlich auf eine durchgemachte Covid-Infektion zurückführen lassen? Können wir hier eventuell neue Erkenntnisse gewinnen aus Post-Covid-Studien bei Kindern oder aus Untersuchungen zu der Verformbarkeit von Blutkörperchen? Genau hier zeigt sich, dass zwingend eine interdisziplinäre Abhandlung derartiger Themen notwendig ist und genau das kann die FGIMB leisten.

Das Bestreben der interdisziplinär ausgerichteten wissenschaftlichen Fachgesellschaft zielt weiterhin ab auf eine solide Qualifizierung, Weiter- und Fortbildung interessierter fachärztlicher Kolleginnen und Kollegen, aber auch auf die Erarbeitung von Begutachtungsempfehlungen. *Ob Online oder in Präsenz – die FGIMB ist die Plattform für den interdisziplinären Gutachteraustausch.*



Prof. Dr. med. Michael Wich
Unfallkrankenhaus Berlin
Achenbach Krankenhaus,
Klinikum Dahme-Spreewald
Orthopädie/Unfallchirurgie,
spez. Unfallchirurgie



Dr. Holm-Torsten Klemm
Chirurg/Unfallchirurg
Ärztlicher Leiter
Freies Institut für medizinische
Begutachtungen
Bayreuth/Erlangen
Vorstand der Fachgesellschaft
Interdisziplinäre Medizinische
begutachtungen e. V.